

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.

...ist die bäuerliche Interessenvertretung, die für faire und sichere Einkommen in einer sozial- und umweltverträglichen Landwirtschaft und für entsprechende Rahmenbedingungen eintritt.

In der AbL haben sich sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende bäuerliche Betriebe zusammengeschlossen.

Die AbL unterstützt den BDM (Bund Deutscher Milchviehhalter) in seinem Einsatz für faire Milchpreise.

Sie arbeitet eng mit dem AgrarBündnis e.V. zusammen, dem heute 24 Verbände mit mehr als einer Million Mitgliedern angehören.

Auf europäischer Ebene kooperiert die AbL mit bäuerlichen Organisationen aus anderen EU-Staaten.

Unsere Monatszeitung ist die "Unabhängige Bauernstimme":
<http://www.bauernstimme.de>

Der Landesverband Rheinland-Pfalz-Saarland vertritt die AbL-Positionen hier vor Ort.

Unser 2008 erarbeitetes Strategiepapier "*Den ländlichen Raum lebenswert erhalten und gestalten - mit einer wertschöpfenden Landwirtschaft! - mit einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur!*" stellt wesentliche Visionen, Standpunkte und Forderungen einer aus AbL Sicht schlüssigen und nachhaltigen Agrarpolitik in wichtigen Punkten dar.

Das Strategiepapier der Landes-AbL, kann gegen eine Schutzgebühr von 12,50 Euro bei der Geschäftsstelle in Gerolstein (s. Adressen) bestellt werden.

Weitere Infos und Kontakt:

AbL-Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland

Geschäftsführer
Norbert Worm, Römerstraße 1,
56548 Gerolstein
06558-8621 Fax 900128
abl.lv-rlp@web.de

1. Vorsitzender
Ralf Wey
Maifeldstraße 15
56332 Moselsürsch
02605-952730 Fax 952732

Homepage des AbL-Landesverbandes:
<http://www.abl-rlp-saar.de>



Luxemburger Perspektiven nutzen –

Milchbauern am Markt stärken!

Diskussionsveranstaltung

6. Dezember 2009

10:15 – 13:30

Hotel „Eifelbräu“ Bitburg
Römermauer 36
54634 Bitburg
Tel: 06561-9100

Programm:

10: 30 Begrüßung

Joachim Streit, zukünft. Landrat Bitburg
Norbert Worm, AbL RLP-Saarland

10:40 - Einführung Vorschläge EU Kommission

Ulrike Höfken, Vorstand AbL RLP-Saarland
MdB

10:50 - Bewertung der EU-Vorschläge

Bernd Voss, Vorstand Bundes-AbL

11:00 - Die Situation der Betriebe

Kurt Kootz, BDM RLP
Alice Endres, EMB, Milchboard RLP

11:20 - Die Sicht aus Berlin

Julia Klöckner, Staatssekretärin BMELV
(angefragt)

11:30 - Stimmen aus RLP

Prof. Englert, MWVLW Rheinland-Pfalz
(angefragt)
Heide Weidemann, Landesvorstand BUND
Norbert Worm, AbL RLP-Saarland

12:00 - Offene Diskussion

Moderation: Ulrike Höfken

13:00 - Zusammenfassung und Ausblick

Ulrike Höfken und Alice Endres

13:30 Ende der Veranstaltung

Die EU Agrarminister haben im Oktober in Luxemburg zum ersten Mal anerkannt, dass es ein Mengenproblem auf dem Milchmarkt gibt und sich für Maßnahmen ausgesprochen, die Möglichkeiten zur Mengenbegrenzung bieten.

Die Maßnahmen beinhalten im Wesentlichen folgende Punkte (Vorschläge der EU-Kommission):

- Herausgekaufte Quoten sollen von den Mitgliedstaaten aus der nationalen Saldierung herausgenommen werden können
- und
- Die für die herausgekauften Mengen ggf. fälligen Superabgaben sollen von den Mitgliedstaaten für bestimmte Maßnahmen eingesetzt werden können.

Bund und Länder haben damit einige Möglichkeiten, am Milchhahn zu drehen. Wie könnten diese aussehen?

Wir wollen dies auf unserer Veranstaltung diskutieren!

Damit die Politik sich in unserem Interesse bewegt, braucht es aber auch eine marktwirksame Macht in der Hand der Milchviehhalter.

Wir müssen unsere Marktmacht bündeln und gezielt einsetzen!

Das Milchboard ist eine Interessenvertretung, die die Stimmen der Landwirte bündelt und den Molkereien gegenübertritt, um einen fairen Milchpreis auszuhandeln.

Neben dem Aufstellen von Verkaufsregeln vermarktet die MEG Milch Board auch einen Teil der Milch ihrer Mitglieder.
Es wäre anzustreben, dass sich über 50 Prozent aller Milcherzeuger der Gemeinschaft anschließen, aber auch schon eine geringere Mitgliederzahl kann Einfluss geltend machen!

Die Milchbauern müssen selber handeln!